

Susanne Menzel & Klaus Ignatzek

Intensives Zusammenspiel, interessante Rhythmen, waghalsige Improvisationen und immense Spielfreude sind ein besonderes Markenzeichen der beiden Musiker, welche Kritiker und Publikum gleichermaßen begeistern. Das Repertoire des Duos besteht ausschließlich aus eigenen Kompositionen des international renommierten Pianisten und Komponisten Klaus Ignatzek und der Sängerin und Texterin Susanne Menzel.

Ihr ausdrucksstarker Gesang mit warmem Timbre gibt der Musik einen speziellen Charme. Mit klarer Stimmfarbe und einem untrüglichen musikalischem Gespür erweckt Sie die Aufmerksamkeit ihrer Zuhörer. Lyrisch, poetisch und tiefgänglich vertont Sie Geschichten über das Leben, die emotional tief berühren.

Klaus Ignatzek

Wollte man ein "Who's who" der europäischen Jazzmusik verfassen, dem Pianisten und Komponisten Klaus Ignatzek gebührte ein besonders umfangreicher Eintrag. Denn nicht ohne Grund zählt ihn die Kritik immer wieder zu den führenden Tastenkünstlern dieses Kontinents, ziehen seine zahllosen CD und Platteneinspielungen durchweg hervorragende Rezensionen nach sich. Ignatzek gehört schon seit nahezu vierzig Jahren zur Spitze der europäischen Jazzszene. Als Pianist, Komponist und Bandleader erwarb er sich international Respekt und Anerkennung bei Publikum und Kritikern. Brillantes Können, markantes Profil und ideenreiche Improvisationen prägen seine Musik. In international wechselnden Formationen, u.a. mit Joe Henderson, Dave Liebman, Bobby Watson, Claudio Roditi und Billy Hart, stellt er immer wieder seine Fähigkeit als Komponist aufregender Themen unter Beweis. Klaus Ignatzek ist bislang auf 60 CDs als Bandleader zu hören, mehr als 270 seiner Kompositionen sind auf Tonträgern dokumentiert. Er gehört damit sicherlich zu den produktivsten Jazzpianisten seiner Generation. Im Institut für Musik der Carl von Ossietzky Universität in Oldenburg unterrichtet Klaus Ignatzek die Fächer Jazzklavier und Jazz-Musiktheorie.

Susanne Menzel

tourt seit 2005 mit Klaus Ignatzek und weiteren Spitzenmusikern durch Deutschland und Europa. Mit ihrem feinen Sinn für Intonation, Timing und geschmackvolle Phrasierung, gewinnt die Sängerin und Verfasserin poetischer Texte die Aufmerksamkeit ihrer Zuhörer. „MARIPOSA“ (2015) ist die vierte veröffentlichte CD-Aufnahme der Sängerin Susanne Menzel, alle Texte stammen aus ihrer Feder.

Die gebürtige Bremerin studierte Jazzgesang an der Hochschule für Musik in Dresden und in Columbus/Ohio (USA). In den vergangenen 20 Jahren war sie Gast-Solistin in verschiedenen Jazzensembles. Susanne Menzel unterrichtet Stimmbildung und Jazzgesang im Institut für Musik an der Carl von Ossietzky Universität in Oldenburg.

"Die meisten der attraktiven Kompositionen stammen aus der Feder Klaus Ignatzeks, dem wohl kreativsten deutschen Jazzmusiker, einem phänomenalen Tastenteufel." (Rhein-Main Presse)

....Klaus Ignatzek...a living legend."
(Lucerne Piano Festival)

"...von eindrucksvoller Individualität geprägtes jazz-vokalistisches Format, man darf annehmen, dass sie niemals wie diese oder jene namhafte Sängerin der Jazzgeschichte klingen will. Damit ist sie eine die deutsche Jazzszene wesentlich bereichernde Interpretin."
(Jazzpodium)

„Vital und frisch ist die Brise, worauf der Gesang von Susanne Menzel wie eine „Mariposa“, wie ein Schmetterling schwebt, und „Fort, nur fort“ ist nicht nur ein Motto, sondern ein seltenes, in jazzfähiger Deutsch-Prosodie exzellentes Lied. Auftrieb gibt ihr Pianist Klaus Ignatzek mit muskulösen Vamps und Grooves, wobei er manchmal zu virtuosen Solo-Exkursionen abhebt.“ (HGBS)
(Neue Musik Zeitung)

"Jazz auf einem solchen Niveau bekommt man sonst wohl selten zu hören."
(Süddeutsche Zeitung)

....Susanne Menzel...ist nicht nur eine Sängerin, die lässig scatten und improvisieren kann, sie ist auch für sämtliche Texte auf diesem Album verantwortlich. Was man zuerst für Standards hält - so gediegen klingen die Songs -, sind nämlich durchweg Eigengewächse des Duos." (Jazzthing)

....ein hörenswertes Erlebnis von zeitloser Schönheit, die mit Eleganz, Ästhetik und subtilem Charme den Hörer gefangen nimmt." (Jazzpages)